

Wortmargarittenblütenstrauss zur Einweihung am 21. August 2013

oh margarethe!
unverbrücklich trägst du
über zugkunftszüge –
und
denk'ich dich gedreht:
wirst zum schiff du
in eine neue Welt-

Margarethe! Vom Mittelalter bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Dein Name einer der beliebtesten und häufigsten weiblichen Vornamen im gesamten europäischen Sprachraum.

Margarete! Dein Name ist abgeleitet vom altgriechischen „margarites“ und bedeutet „die Perle“. Genauer, auf Persisch „Kind des Lichts“, denn in der persischen Mythologie entstehen Perlen durch die Umwandlung von Tautropfen durch das Mondenlicht. Im Georgischen „Margali“ und im Sanskrit, mañjarī verbinden sich die Tautropfenperlen zum „Blütenkranz“. Von diesem vielleicht die Blumen ihren Namen erhalten haben.

Margarita Du wurdest die Geliebte des Meisters – von Bulgakov und schriebst Dich, so wie Dein Vorbild, die deutsche Margarethe durch Goethes Meisterwerk in die Literaturgeschichte ein. Deine Frage, die **Gretchenfrage** bezeichnet eine direkte, auf den Kern eines Problems zielende Frage, die die wahren Absichten des Gefragten entlarven soll. Sie ist dem Befragten meistens unangenehm, da sie ein Bekenntnis verlangt, um das dieser sich bisher herumgedrückt hat.

Margarethe I, die nie gekrönt wurde, war Herrscherin von Dänemark, Norwegen und Schweden. Sie gilt als eine der bedeutendsten Personen, des Mittelalters und zählt zu den großen Frauen der Weltgeschichte. Ihr Lebensziel war die Vereinigung aller nordeuropäischen Staaten und ein grosser Brückenbau von Schweden bis nach Dänemark.

Die **heilige Margarethe** baute des Nachts mit ihren beiden Schwestern Chrischona und Odilia Lichtbrücken zwischen drei geweihten Hügeln die Basel umgeben.

Denk ich dich gedreht – nicht seh ich dich oder fühl ich dich... denn Gedanken haben ihre eigene starke Realität, die Umstülpung der Gedanken und die Umwendung der Seele ist stets ein Willensakt.

Zugkunftszüge – schwimmen im Doppelstrom der Zeit, denn die Ursache liegt in der Zukunft und die Mysterien finden nach wie vor am Hauptbahnhof statt, während unten drunter der Strom des All'tags weiterfließt ...rattert...?!
... ähnlich wohl wie es gleich in der Performance zum Erlebnis werden wird.

Ich danke hiermit Dirk Schulz und den Schauspielern, den Buchstaben Setzern und der Juri die dies ermöglicht haben, möge es dem Quartierteam und uns gelingen das Gundeli jeden Tag ein bisschen schöner zu machen.

Dies waren ein paar Gedankenblüten die mich beim Schreiben umkreisten, mögen Ihnen liebe Bewohner, Anwohner, Passagiere, Durchreisende und vorallem Velofahrer beim überqueren viele weitere dazu einfallen.

Artevera 2013